

Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Förderung von Mehrsprachigkeit im Bremer Bildungssystem

Eine Gesellschaft, in der Gerechtigkeit und Chancengleichheit hohe Werte darstellen, muss allen ihren Mitgliedern gleiche Bildungschancen eröffnen. Entwicklungen wie Globalisierung und Europäisierung spiegeln sich zunehmend in der vielfältigen Zusammensetzung unserer Gesellschaft wider. Diese Vielfalt verändert die Anforderungen an unser Bildungssystem in dramatischer Weise.

Schulen und andere Bildungseinrichtungen haben die Funktion, als Orte gesellschaftlicher Integration auch Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund vergleichbare Bildungschancen zu bieten. Die dort erworbene bzw. erweiterte Sprachkompetenz ist wesentlich für die Erarbeitung der Voraussetzungen einer barrierefreien gesellschaftlichen Teilhabe. Ohne ausreichende Deutschkenntnisse verschlechtern sich die Bedingungen für den Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeitsmarkt dramatisch. Sprachwissenschaftliche und sprachdidaktische Untersuchungen zeigen aber auch, dass insbesondere die frühe Förderung der Herkunftssprache den deutschen Spracherwerb begünstigt. Daraus folgt, dass eine möglichst frühe und systematische Förderung der Herkunftssprache nicht nur den Bildungserfolg, sondern auch die spätere Integration der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund auf dem Arbeitsmarkt befördert.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Konzepte für eine systematische Förderung der Herkunftssprachen gibt es in den Schulen in Bremen (bitte aufgegliedert nach den einzelnen Schulformen und -stufen)?
2. Welche Schwerpunktschulen gibt es für die jeweiligen Erstsprachen (Türkisch, Polnisch, Russisch)? Welche Erfahrungen sind in diesen Schulen mit schwerpunktmäßiger Herkunftssprachförderung gemacht worden?
3. Welche Angebote fremdsprachlichen Unterrichts in diesen Sprachen gibt es an Bremer Schulen ab Sekundarstufe I?
4. In welchem Maße sind Bremer Lehrerinnen und Lehrer für die Erteilung herkunftssprachlichen Unterrichts qualifiziert?
5. In welchem Maß arbeiten Schulen mit außerschulischen Einrichtungen, die Unterricht in der Herkunftssprache anbieten, zusammen?
6. Inwieweit bestehen Möglichkeiten der Zertifizierung solcher Unterrichtsangebote, sodass die Leistungen der Schülerinnen und Schüler in den Schulzeugnissen ausgewiesen werden können, und in welchem Maße werden sie ausgeschöpft?

Dr. Zahra Mohammadzadeh, Anja Stahmann, Björn Fecker,
Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen